



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem
Forschungs- und Nachwuchsbereich
des ZeBUSS**

Inhalt

[Aktuelle Ausschreibungen](#)

[Nachwuchsförderung](#)

[Sonstiges](#)

[ZeBUSS Veranstaltungen](#)

Aktuelle Ausschreibungen

BMBF: Förderung von Forschungsverbänden auf dem Gebiet der Antisemitismusforschung "Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus". Das BMBF beabsichtigt, Forschungsverbände zu fördern, die den gegenwärtigen Antisemitismus in seinen Dynamiken, Erscheinungsformen, Ursachen und historischen Bezügen sowie seinen gesellschaftlichen Herausforderungen und gesellschaftlichen Wirkungen erforschen, sowohl im Rahmen von Grundlagenforschung als auch von anwendungsorientierter Forschung. Exemplarische Themen für die Forschung können unter anderem sein:

- Normen und Wertewandel,
- Medien/öffentliche Diskurse,
- Gesellschaftliche Aufarbeitung,
- Wechselwirkungen von Antisemitismus mit anderen „Ideologien der Ungleichwertigkeit“,
- Gesellschaftliche Milieus und Bevölkerungsgruppen,
- Perspektiven von Jüdinnen und Juden,
- Institutionen,
- Wirkungsforschung,
- Europäische und internationale Herausforderungen/Vergleiche,
- Anwendung und Wissenstransfer.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem DLR Projektträger bis spätestens **09.07.2020** formlose begutachtungsfähige Projektskizzen vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2924.html>

BMBF: Förderung zum Themenfeld "Zivile Sicherheit - Gesellschaften im Wandel". Das BMBF beabsichtigt, Einzel- oder Verbundvorhaben zu fördern, die die Ursachen, Wechsel- und Folgewirkungen von derzeit bestimmenden gesellschaftlichen und technologischen Wandlungsprozessen auf die zivile Sicherheit untersuchen sowie praxisrelevantes Wissen schaffen. Die Vorhaben sind zum Beispiel in den Geistes-, Sozial-, Verhaltens- und Kulturwissenschaften sowie Wirtschafts- und Rechtswissenschaften angesiedelt, Themenfelder sind:

- Gesellschaftlicher Wandel,
- Digitalisierung und Kommunikation,
- Akteure der Sicherheitsgewährleistung.

Gefördert wird zudem ein Metaprojekt (Einzel- oder Verbundvorhaben) mit dem Ziel, die Arbeiten der im Rahmen dieser Richtlinie geförderten FuE-Vorhaben wissenschaftlich zu begleiten und in einen übergreifenden, transdisziplinären, gesellschaftlichen Kontext zu stellen. Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem PT bis spätestens zum **30.06.2020** Projektskizzen vorzulegen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2927.html>

EU-Kommission: „Security“-Grants für die Sozial- und Geisteswissenschaften. Im Funding & Tenders-Portal der EU-Kommission sind aktuell folgende Grants aus dem Bereich „Security“ mit Potential für die Sozial- und Geisteswissenschaften ausgeschrieben:

- [Human factors, and ethical, societal, legal and organisational aspects of using Artificial Intelligence in support of Law Enforcement](#)
- [Human factors, and social, societal, and organisational aspects of border and external security](#)
- [Human factors, and social, societal, and organisational aspects for disaster-resilient societies](#)
- [Human factors, and social, societal, and organisational aspects to solve issues in fighting against crime and terrorism](#)

VolkswagenStiftung: Förderausschreibung „Corona Crisis and Beyond – Perspectives for Science, Scholarship and Society“. Mit dem Förderprogramm unterstützt die VolkswagenStiftung neue Forschungsansätze – kurzfristig und unbürokratisch: Bis zu 120.000 Euro können für bis zu 18 Monate beantragt werden; Stichtag für Antragseinreichungen ist der **04. Juni 2020**. Durch den zeitnahen Stichtag sowie zügige Begutachtungs- und Entscheidungsprozesse wollen wir den Forschenden schnelles Handeln ermöglichen. Denn die SARS-CoV-2-Pandemie bietet gerade jetzt neben zahlreichen Herausforderungen auch enorme Chancen für die Forschung – die sprunghaften Veränderungen des sozialen Geschehens bieten die Möglichkeit, neue Fragestellungen anzugehen: Wie sieht die Zukunft der Arbeit aus? Welche Rolle spielen digitale Systeme in allen Bereichen der Gesellschaft? Und wie werden nationale und internationale Gesellschaftsordnungen künftig gestaltet? Diese und weitere Fragen können Bestandteil der Projekte sein, für die die VolkswagenStiftung finanzielle Mittel zur Verfügung stellt.

<https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-im-ueberblick/corona-crisis-and-beyond-perspectives-for-science-scholarship-and-society>

BMBF: „Gesellschaft der Ideen – Wettbewerb für Soziale Innovationen“. Mit der Förderrichtlinie „Gesellschaft der Ideen - Wettbewerb für Soziale Innovationen“ sollen Projekte gefördert werden, die sozial innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen anbieten. Die Ideen sollen von denjenigen stammen, die den gesellschaftlichen Herausforderungen am nächsten sind, d.h. die Einbindung unterschiedlicher, auch zivilgesellschaftlicher Akteure ist ein wichtiger Aspekt des Wettbewerbs. Das Förderprogramm ist in drei Phasen unterteilt: 1. der Ideenwettbewerb, 2. die Erprobungsphase und 3. die Praxisphase. Die Einreichfrist für die erste Phase endet am **30.06.2020**.

<https://www.gesellschaft-der-ideen.de>

Nachwuchsförderung

EU - Horizon 2020 - MSCA Individual fellowships (IF). Bewerbungsaufruf Individual Fellowships 2020 geöffnet. Seit dem 8. April 2020 ist der Bewerbungsaufruf für die Individual Fellowships 2020 geöffnet. Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Sie unterteilen sich in European Fellowships (EF) und Global Fellowships (GF) und haben zum Ziel, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen. Der diesjährige Bewerbungsaufruf schließt am **09. September 2020**

<https://www.nks-msc.de/index.php>

<https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/msca-if-2020>

Sonstiges

EU-Forschungsförderung in Zeiten von COVID-19. Eine Übersicht über Änderungen der Einreichungsfristen, FAQs zu Projektdurchführung und Antragstellung sowie weiterführende Links finden Sie auf der gemeinsamen [Corona-Plattform](#) der European Research Area. Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus und die Maßnahmen zur Eindämmung seiner Ausbreitung können auch Auswirkungen auf MSCA-Projekte haben. MSCA-spezifische COVID-19-Informationen für Fellows sowie Projektmanagerinnen und -manager finden Sie [hier](#).

Europäische COVID-19-Datenplattform gestartet. Die Europäische Kommission hat zusammen mit mehreren Partnern eine europäische [COVID-19-Datenplattform](#) ins Leben gerufen, um die schnelle Erfassung und Weitergabe verfügbarer Forschungsdaten zu ermöglichen. Die Plattform, die Teil des ERAvsCorona-Aktionsplans ist, ermöglicht es Forschenden, Datensätze wie DNA-Sequenzen, Proteinstrukturen, Daten aus vorklinischer Forschung und klinischen Studien sowie epidemiologische Daten zu speichern und gemeinsam zu nutzen.

World Pandemic Research Network: Geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven auf die Corona-Pandemie. Das „World Pandemic Research Network“ soll gesellschafts- und geisteswissenschaftliche Perspektiven zur Bewertung der gesellschaftlichen und menschlichen Auswirkungen von Covid-19 zusammenbringen. Entstehen soll ein globales Verzeichnis von Forschungsprojekten, Umfragen und Initiativen zu den gesellschaftlichen und menschlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die vom Paris Institute for Advanced Study initiierte Initiative ist unabhängig und gemeinnützig, die Mitwirkenden (u.a. die European Alliance of Social Sciences and Humanities) bleiben in Bezug auf Maßnahmen und Veröffentlichungen unabhängig, die Registrierung ist kostenlos. Derzeit wird auch nach Wissenschaftler/innen gesucht, die bei der Qualitätskontrolle mitwirken.

<https://wprn.org/>

<https://www.paris-iea.fr/en/events/avril-2020-lancement-de-wprn-world-pandemic-research-network-2>

<http://www.eassh.eu/n/eassh-partners-world-pandemic-research-network-assess>

DFG: Neustrukturierung und Aktualisierung der Leitfäden für Projektanträge (Sachbeihilfe, Teilprojekte in FOR, Klinische FOR und SPP, Emmy Noether-Programm). Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) reagiert auf die zunehmenden Anforderungen der letzten Jahre und passt die Leitfäden für Projektanträge strukturell an. Das betrifft die Beschreibung des Vorhabens bei Projektanträgen im Rahmen einer Sachbeihilfe, des Emmy Noether-Programms, einer Forschungsgruppe, einer Klinischen Forschungsgruppe oder eines Schwerpunktprogramms.

Neben dem wissenschaftlichen Kernbereich sind vielfältige Begleitinformationen Gegenstand eines Projektantrags. Angesichts des weiterhin beschränkten Seitenumfangs gibt es künftig eine geschützte Seitenanzahl für den wissenschaftlichen Kernbereich. Den begleitenden Informationen, deren einzelne Fragen projektabhängig und fachspezifisch sehr unterschiedliche Relevanz haben können, soll ein entsprechender Raum gegeben werden. Die Begleitinformationen zum Forschungskontext wurden neu gegliedert und in folgenden Punkten ergänzt:

- Frage nach der „Relevanz von Geschlecht und Vielfältigkeit“ (Vordruck 54.01, Kap. 4);
- Hinweis auf ethische beziehungsweise rechtliche Fragen der Forschung bezogen auf alle fachlichen Bereiche (Vordruck 54.01, Kap. 5.1.1);
- Umgang mit genetischen Ressourcen oder darauf bezogenes traditionelles Wissen aus dem Ausland, insbesondere Nagoya-Protokoll der Biodiversitätskonvention, Benefit Sharing (Vordruck 54.01, Kap. 5.1.4);
- im Rahmen der Frage nach sicherheitsrelevanten Aspekten der Hinweis auf das Außenwirtschaftsrecht (Vordruck 54.01, Kap. 5.1.5);
- im Rahmen der Zusammensetzung der Projektarbeitsgruppe der Hinweis auf den Aspekt der Vielfältigkeit (Vordruck 54.01, Kap. 6.3);
- bei deutschen sonstigen Beteiligten sowie bei Kooperationspartnern im Ausland, mit denen eine konkrete Vereinbarung zur Zusammenarbeit getroffen wurde, ist diese Vereinbarung künftig dem Antrag beizufügen (Vordruck 54.01, Kap. 6.4 und Kap. 6.5).

Andere bestehende Begleitinformationen wurden aktualisiert, insbesondere den Umgang mit im Projekt erzielten Forschungsdaten (Vordruck 54.01, Kap. 5.2) betreffend. Übergangsweise werden Anträge nach der bisherigen Strukturierung bis zum 30. Oktober 2020 angenommen. Sukzessive werden weitere Programme angepasst, die jeweiligen Vordrucke im Internet zur Verfügung gestellt. Die neuen Vordrucke finden Sie unter: www.dfg.de/foerderung/formulare_merkblaetter

Einreichfrist verlängert: Call for Posters – Konferenz „Revitalising Democracy in Times of Division“ in Bonn. Die Veranstalter der Konferenz „Revitalising Democracy in Times of Division - The Role of Social Sciences and Humanities“ (**28.-29.10.2020, Bonn**) laden dazu ein, Poster von laufenden Projekten zu den Themen Demokratie, gesellschaftliche Spaltungen und gesellschaftlicher Zusammenhalt einzureichen. Hierfür wurde die Frist zur Einreichung von Postern bis zum 08.06.2020 verlängert. Ausgewählte Projekte sind eingeladen, sich am 28.10.2020 kurz im Plenum zu präsentieren. Anschließend bietet die Posterausstellung die Möglichkeit zum weiteren Austausch. Die Konferenz wird vom DLR Projektträger im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Kommission organisiert. Interessierte können sich bei Fragen zum Call oder zur Konferenz unter democracy@dlr.de an das Organisationsteam wenden. Um regelmäßige Updates zur Konferenz zu bekommen, registrieren Sie sich bitte [hier](#).

<https://www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/en/Call-for-Posters-Presentations-1759.html>

<http://www.revitalising-democracy.eu>

Horizont 2020-Projekt „TRIPLE“: Befragung zur Nutzung digitaler Technologien von Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen. Das EU-Projekt „TRIPLE“ entwickelt eine innovative multilinguale und multikulturelle Onlineplattform, auf der u.a. offen zugängliche Publikationen und Forschungsdaten, innovative Arbeitstools und die Möglichkeit der Vernetzung für Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen bereit gestellt werden sollen. Hierfür hat das Projekt eine Online-Umfrage gestartet, bei der es vor allem um die Nutzung von und den Bedarf an digitalen Technologien durch Sozial- und Geisteswissenschaftler/innen geht. Die Ergebnisse der Umfrage werden in einem „Report on User Needs“ im November 2020 veröffentlicht und fließen in die weitere Ausgestaltung der Plattform sowie in die „OPERAS“ Forschungsinfrastruktur für offene Wissenschaftskommunikation ein. Interessierte können sich **bis zum 30.06.2020** beteiligen.

Link zur Umfrage: <https://surveys.ekt.gr/index.php?r=survey/index&sid=819254&lang=en>

<https://www.gotriple.eu>

<https://operas.hypotheses.org>

ZeBUSS Veranstaltungen

Frühjahrssemester 2020

ZeBUSS FREI-SCHREIB-RAUM | RIG 501



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**ZeBUSS
FREI-SCHREIB-RAUM**

- ✓ 25.03.2020
- ✓ 22.04.2020
- ✓ 20.05.2020
- ✓ 17.06.2020



jeweils 13-14 Uhr (s.t.) in RIG 501

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS wieder ein FREI-SCHREIB-RAUM statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Im Zentrum unserer Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Dafür nehmen wir uns an den o.a. Tagen eine Stunde Zeit.

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Wissenschaftler*innen an der EUF. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen:
www.uni-flensburg.de/zebus/veranstaltungen



Europa-Universität
Flensburg

Im Frühjahrssemester 2020 findet am ZeBUSS an vier Terminen wieder ein **FREI-SCHREIB-RAUM** statt. Der FREI-SCHREIB-RAUM versteht sich als ein Ort für wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der EUF, die mehr über ihre eigenen Schreibprozesse erfahren und über das Schreiben reflektieren möchten. Jedes Treffen beginnt mit einem freien Schreibprozess, gefolgt von einem Input, der die Herausforderungen des Schreibens beleuchtet. Im Zentrum der Treffen steht gemeinsam, in einer anderen Umgebung, nicht funktional zu schreiben und mit Formen des Schreibens sowie mit Methoden der Textproduktion zu experimentieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine jeweils von 13 - 14 Uhr (s.t.) in RIG 501:

- **20.05.2020 (virtuell)**
- **17.06.2020**

Kontakt: Johanna Geßner (johanna.gessner@uni-flensburg.de)